

Frühlingsnahen.*

Gedicht von K. Stieler.

Josef Giehl.

Allegretto.

Nicht zu langsam, heimlich.

GESANG.

Es kom-men die Son-nenstrah-len, die fei-nen, die

PIANO.

möchten dir gern in die Au-gen schei-nen. Lug', lug', Els-lein, wach'

auf! Es kommt die Lerch' mit hel-len Schwin-gen, möcht' dir ihr Lied zu Her-zen sin-gen.

Horch! Horch! Els-lein, wach' auf! Es kommen zum Fen-ster her-ein die

Ro-sen, möchten mit dei-nen Hän-den ko-sen. Lug', lug'

*) Mit liebenswürdiger Erlaubnis des Originalverlegers Herrn Wilhelm Schmid (Nürnberg). Entnommen den „Zwölf Liedern“ für eine Singst. v. Jos. Giehl, Op. 2. C. G. 94.

pp *riten.* *f* *a tempo* *f* *tranquillo*

Els - lein, wach' auf! Bald kommt dein Lieb-ster auch ge - gan - gen, der möcht' dir küs - sen Mund und

riten. *f* *f*

ppp *ppp*

Wan - gen. Horch! Horch! Els - lein, wach' auf!

ppp *ritard.* *ppp* *l.H.* *r.H.*

∞ * ∞ * ∞